

Engagement in Namibia

Erich Müllner, Mitglied der IPA Steiermark, hat Erfreuliches zu berichten:



„Ich war 2017 zweimal und heuer im April auch schon wieder in Namibia. Vielleicht klappt es nach meiner Pensionierung im September, dass ich heuer nochmals dort-hin fliege?

So nun zu meiner positiven Meldung. Erstmals hatte ich mit Warrant **Shapaka**, er ist der Kommandant in Dordabis (Kleinsiedlung mit einem Store, einer Tankstelle, einer Pflichtschule, einer Krankenstation und dem Kindergarten, den ich unterstütze) am 3. April 2018 ein sehr gutes Gespräch. Ich brachte dazu eine kleine Jause mit und er empfing mich anfänglich sehr freundlich, aber doch distanziert. Betreffend der Annahme meiner mitgebrachten Jause für die Mannschaft rief er seinen Vorgesetzten in Windhoek an und erst als dieser seiner Zustimmung zur Annahme gab, nahm er die Geschenke an. Er freute sich dann riesig über die Jause und auch über die mitgebrachten Pol-Abzeichen. Erst nachdem ich ihn fragte, ob ich Fotos von ihm, seiner diensthabenden Mannschaft und seinem Büro machen dürfte und diese Fotos sofort bei ihm im Büro mit meinem mitgebrachten Farbdrucker aus gleich ausdrückte, brach das Eis. Er versprach mir, dass es unser Foto vergrößern und dieses dann in seinem Büro aufhängen werde (bin schon neugierig).

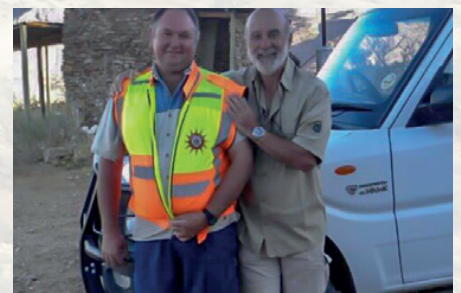
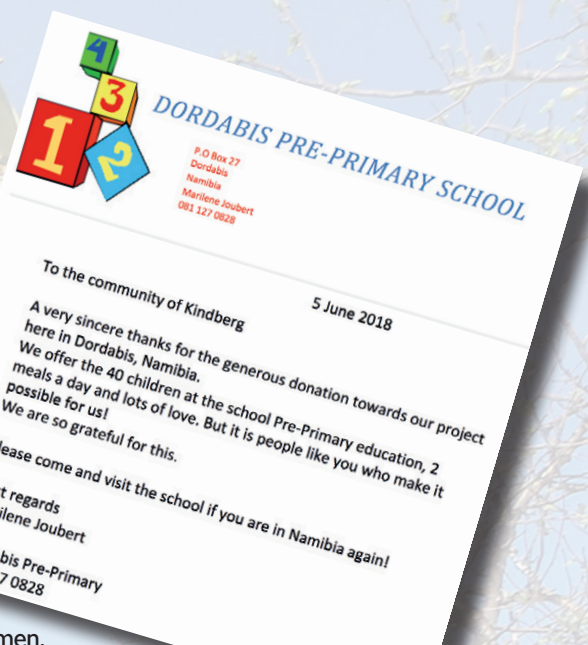
Bei unserem ca zweistündigen Aufenthalt wurde über unsere Arbeit, den Aufgabenbereich und auch über private Dinge gesprochen. Er ist Kommandant über eine Fläche halb so groß wie die Steiermark und hat dafür nur 35 Beamte zur Verfügung. Die Hälfte dieser Beamten ist im Kriminaldienst (es gibt sehr viele Diebstähle, den Farmern werden Kühe, Schafe, Ziegen gestohlen und es wird sehr stark gewildert), Einbrüche und leider auch sehr viele Gewaltdelikte (Körperverletzungen,

Morde und Vergewaltigungen). Der Verkehrsdienst kommt zu kurz, was auch in einer schrecklichen Unfallstatistik zu ersehen ist (pro Woche bis zu zehn Verkehrstote in seinem Bereich).

Meine Gattin und ich wurden auf der Polizeistation herumgeführt und wir konnten ein wenig Einblick in ihre Arbeit nehmen. Es gibt Computer und sehr moderne Funk- Alkotest- und Lasergeräte. Der Fuhrpark ist in sehr schlechtem Zustand, sein Überwachungsgebiet hat keine Asphaltstraßen und ist teilweise schwer befahrbar. Leider ist die Bezahlung sehr schlecht, was sich auf die Arbeitsmoral auswirkt. Warrant Shapaka ist mit ca 195 cm Größe (siehe Bilder) nicht nur eine überragende Persönlichkeit und laut meinen Farmerfreunden sehr streng (er legt Wert auf Ordnung und Disziplin), aber nicht ungerecht. Ich habe mit ihm vereinbart, dass ich bei meinem nächsten Besuch ein geschlachtetes Schaf mitbringe und wir ein Grillfest, er wohnt gleich neben der Polizeistation, abhalten werden. Die Freude auf das Wiedersehen und das Grillfest hat sich dann noch verdoppelt, als ich so nebenbei bemerkte, dass ich auch ein „wenig“ Bier bestellen werde.

Natürlich haben wir wieder „unseren“ Kindergarten besucht und als Überraschung von allen Kindern (ca 40) ein Foto gemacht und dieses sofort dort ausgedruckt und den Kindern übergeben. Diese waren so überrascht und voller Freude, was für uns das schönste Geschenk war. Von gesammelten Spenden (ohne IPA) konnte ich einiges an Lebensmitteln kaufen. Auch überbrachten wir jedem Kind eine Jausenbox von zu Hause (Ingrid und ich haben diese mit Süßigkeiten und Müllriegel gefüllt) welche alleine schon einen Koffer füllten.

An Frau **Joubert** konnte ich weiters einen namhaften Bargeldbetrag für die Bezahlung von Strom und Heizmittel übergeben (siehe deren Dankschreiben oben).“



Wer Erich Müllner bei seinem großartigen Projekt unterstützen möchte, kann an panorama@ipa.at schreiben. Wir stellen den Kontakt her.